

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

- öffentlicher Teil -

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Gremiums
Stadtvertretung
am Donnerstag, dem 04.12. 2014 im Rathaus der Stadt Hagenow,
Rathausaal
Sitzungsdauer 18.00 bis 20.00 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion
Herr Speßhardt	CDU
Frau Benzien	CDU
Herr Antonioli	CDU
Frau Schmülling	CDU
Herr Jessel	CDU
Herr Schlüter	CDU
Herr Baalhorn	CDU
Frau Schulz	CDU
Herr Jensen	CDU
Herr Schlink	CDU
Frau Kryzak	DIE LINKE
Herr Palletschek	DIE LINKE
Frau Dr. Meier	DIE LINKE
Herr Wrankmore	DIE LINKE
Herr Laabs	DIE LINKE
Herr Kowallek	DIE LINKE
Herr Möller	SPD
Frau Lagemann	SPD
Herr Hase	SPD
Herr Kahl	SPD
Frau Heinrich	SPD
Herr Wodke	SPD

Entschuldigt fehlten:

Herr Opitz	DIE LINKE
Frau Stramm	DIE LINKE
Frau Welzel	FDP

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schwarz	Bürgermeisterin
Herr Hofmann	Fachbereichsleiter FB II Recht, Personal, Kita und Schulen

Herr Hochgesandt	Fachbereichsleiter FB I Finanzen, Allg. Verwaltung, Bürgerservice
Herr Wiese	Fachbereichsleiter FB III Bauen, Ordnung, Grundstücks- und Gebäudemanagement
Herr Kühl	Teamleiter FB III Ordnungsangelegenheiten
Herr Masche	Wirtschaftsförderer / Controller ab 19.00 Uhr
Frau Schweda	Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter:

Herr Schönberg	Ortsteilbeirat Scharbow
Herr Döscher	Ortsteilbeirat Zapel
Frau Schmedemann	Ortsteilbeirat Viez
Herr Fitzner	Ortsteilbeirat Viez
Frau Schlüter	Ortsteilbeirat Hagenow Heide

Gäste:

Frau Kortmann	Pressevertreterin SVZ
Besucherinnen und Besucher	

T A G E S O R D N U N G :

- a) Begrüßung durch die Stadtvertretervorsteherin
- b) Einwohnerfragestunde
- c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
- d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
- i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
 1. Bericht der Bürgermeisterin zum Stand der Kooperation mit dem Amt Hagenow-Land
 2. Beschluss über die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 39 sWohnbebauung ehem. Schornstein- und Feuerungsbau%ördlich der Fritz- Reuter- Straße zwischen der Friedrich-Heincke- Straße im Westen und der Bahnhofstraße im Osten gemäß § 31 Abs. 2 BauGB
 3. 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile
 4. Wahl eines stellvertretenden Wahlleiters
- j) Schließung des öffentlichen Teils

- k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
- 5. Erlass von Gewerbesteuerforderungen, Nachzahlungszinsen und Verspätungszuschlag
- 6. Erlass von Gewerbesteuerforderungen und Nachzahlungszinsen
- 7. Auftragsvergaben
- 8. Grundstücksangelegenheiten
- l) Anfragen der Stadtvertreter aus aktuellem Anlass
- m) Schließung der Sitzung

- -

- a) Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterin der Presse.

b) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

- c) Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 22 Stadtvertreter anwesend. Drei Stadtvertreter sind entschuldigt.
- d) Frau Dr. Meier informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 16.10. 2014.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Benzien stellt namens der CDU- Fraktion den **Antrag**, den Tagesordnungspunkt 3, 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile, von der Tagesordnung zu nehmen. Ihre Fraktion habe festgestellt, dass es noch erheblichen Beratungsbedarf zur Hauptsatzung gibt. Im Hauptausschuss sei vor einiger Zeit auch darüber diskutiert worden, evtl. Ausschüsse zusammen zu legen u.ä. Ihr Angebot, gerichtet an die anderen Fraktionen und an die Stadtvertreterin der FDP, sich zusammen zu setzen und mögliche Änderungen zur Hauptsatzung gemeinsam zu besprechen. Die dazu notwendigen Vorbereitungen würde sie auch gerne organisieren.

Eine Absetzung dieses Tagesordnungspunktes sieht Fachbereichsleiter Herr Hofmann, Einreicher dieser Beschlussvorlage, für nicht ratsam an.

Zum einen sei die Änderung der Hauptsatzung schon bei der Kommunalaufsicht des Landkreises Ludwigslust- Parchim eingereicht (Hauptsatzung ist anzeigepflichtig) und zwischenzeitlich auch die Mitteilung eingegangen, dass Verstöße gegen Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht werden.

Andererseits gehe es inhaltlich darum, die Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass an die Hauptsatzung anzupassen.

Frau Lagemann erachtet es für notwendig, diesen Tagesordnungspunkt heute zu behandeln, weil diese Änderung einer Beschlussfassung bedarf. Gleichwohl schließt sie sich der Meinung von Frau Benzien an, die Hauptsatzung fraktionsübergreifend durchzusehen und zu beraten.

Frau Benzien unterbreitet daraufhin den Vorschlag, ergänzend zu ihrem Antrag, nicht auf dieser Stadtvertreterversammlung, sondern auf der nächsten Sitzung zeitnah die Änderungen zur Hauptsatzung zu besprechen. Dann sei die von der Kommunalaufsicht bereits genehmigte Änderung auch noch aktuell.

Nach Meinung von Frau Kryzak sollte die Beschlussfassung heute vorgenommen werden, um auch weiterhin auf der Grundlage arbeiten zu können. Im neuen Jahr könne man sich mit der Hauptsatzung dann noch einmal beschäftigen.

Herr Wodke sieht keine Veranlassung, diesen Tagesordnungspunkt heute von der Tagesordnung abzusetzen. Die Veränderungen in einem Ausschuss seien fraktionsübergreifend besprochen worden, mit dem Ergebnis, dass diese negativ beschieden worden sind. Darüber könne im nächsten Jahr noch mal beraten werden.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag von Frau Benzien.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Damit verbleibt der Tagesordnungspunkt 3 auf der Tagesordnung.

Die vorliegende Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Hauptausschuss fasste in seiner Sitzung am 24.11.2014 folgende Beschlüsse:

- die Stundung einer Gewerbesteuerforderung,
 - den Erlass von Hundesteuern, den Erlass von Gebühren,
 - eine unbefristete Niederschlagung von Lernmitteln und Essengeldern,
 - eine unbefristete Niederschlagung von Gebühren Kita sRegenbogenland%
 - eine unbefristete Niederschlagung von Gebühren Kita sMatroschka%
 - eine unbefristete Niederschlagung einer Gebührenforderung, Wohnhaus für Wohnungsnotfälle,
 - eine unbefristete Niederschlagung einer Wohngeldrückforderung,
 - den Erlass einer Forderung für das Wohnhaus für Wohnungsnotfälle
- und
- den Kauf eines Grundstückes in der Gemarkung Hagenow.

Die weiteren Beschlussvorlagen, die im Hauptausschuss behandelt worden sind, liegen heute auch der Stadtvertretung vor.

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

Haushaltsplan 2015

Am 17.11. 2014 wurde der Haushaltsentwurf 2015 erstmals im Finanzausschuss beraten. Nach dem Ausgleich der Differenz zwischen Abschreibungen und der Auflösung der Sonderposten wird ein Fehlbetrag von 1.476.400,00 Euro ausgewiesen. Investitionen wurden in einem Umfang von 1.619.700,00 Euro angemeldet. In dieser Woche haben wir mit den Haushaltsberatungen begonnen. Ziel soll dabei sein, den Fehlbetrag, der in der Finanzplanung schon ausgewiesen wurde, deutlich zu minimieren. Man kann jedoch schon jetzt davon ausgehen, dass der Ergebnis- wie auch der Finanzhaushalt nicht ausgeglichen werden. Somit werden wir uns wieder verstärkt dem Thema Haushaltskonsolidierung mit Haushaltssicherungsmaßnahmen widmen müssen. Erste Ergebnisse der Haushaltsberatungen geben wir im kommenden Finanzausschuss bekannt.

Aktuelle Baumaßnahmen / Straßen und Tiefbauvorhaben

Ausbau der Hagenower Straße (L04) in Hagenow Heide (Maßnahme des Straßenbauamtes Schwerin)

Nach Mitteilung des Straßenbauamtes Schwerin vom 03.12.2014 werden die Vorentwurfsunterlagen am 16.01.2015 bei der Stadt Hagenow zur Auslegung eingereicht. Die Bekanntmachung ist durch das Straßenbauamt jedoch noch nicht eingereicht worden. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Planung wird auch ein Termin in Hagenow Heide zur Beantwortung von Anfragen stattfinden. Dieser Termin wird zeitnah mit dem Straßenbauamt abgestimmt.

Der Ausbau der Hagenower Straße ist eine komplexe Maßnahme und es wird daher mit einer Bauzeit von ca. 1 ½ Jahren zu rechnen sein. Mit dem Bau könnte dann, wenn die Finanzierung gesichert ist, im Herbst 2015 begonnen und die Maßnahme Ende 2016 abgeschlossen werden.

Voraussetzung ist, dass das Baurecht geschaffen, der Grunderwerb geregelt, die naturschutzrechtlichen Belange und das Wasserrecht geklärt sind.

Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße

Eine Weiterführung des Bauvorhabens kann erfolgen. Hierzu erhalten Sie nähere Informationen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Ausbau der Kastanienallee

Die Abnahme der Restleistungen erfolgt wie geplant noch in der 49. KW.

Aspekte der Barrierefreiheit:

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle und des Gehweges in Zapel

Die Baumaßnahme, gefördert über LEADER Alternativ, war in drei Unterabschnitten mit halbseitiger Sperrung gebaut worden. Die Technische Abnahme erfolgte am 27.11.2014.

Weiterhin ist der barrierefreie **Umbau der Haltestelle in der Parkstraße** auf der Seite des Krankenhauses und auf der gegenüberliegenden Seite abgeschlossen.

Die **neuen Buswartehäuschen in Viez und Scharbow** werden in der 50. KW aufgestellt.

Reparatur Straßen

Deckenerneuerung Robert-Stock-Straße:

Im Zeitraum vom 17.11.2014 bis zum 19.11.2014 erfolgte die Fahrbahndeckensanierung im o.g. Abschnitt. Die Rest- und Nacharbeiten wurden bis zum Ende der 48. KW 2014 mit der Angleichung der Schächte und Schieberkappen abgeschlossen. Die Abnahme erfolgt am 08.12.2014.

Aufzugeinbau an der Bibliothek

(Maßnahme der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft mbH)

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist noch immer für Februar 2015 terminiert.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken: Neubau Kindertagesstätte am Prahmer Berg

Die Ausbauarbeiten im Gebäude selbst sind weit fortgeschritten. Nach positivem Ergebnis der Estrichrestfeuchtemessung konnten die Bodenbelags- und Fliesenarbeiten begonnen werden.

Die Fertigstellung der Baumaßnahmen im Gebäude wird nach derzeitigem Stand bis zum Jahresende erfolgen.

Die Inbetriebnahme des Gebäudes wird unter Einbeziehung aller Kräfte zum 15.01.2015 durchgeführt, die Außenanlagenpflasterarbeiten können witterungsbedingt derzeitig nicht weitergeführt werden. Die Außenanlagen werden somit zum 15.01.2015 noch nicht fertig gestellt sein. Hier werden unter Absicherung des Betriebes der Kindertagesstätte die Maßnahmen weitergeführt.

Kindertagesstätte Regenbogenlandí

Derzeitig werden Maßnahmen im Rahmen der Beauftragung für das Betriebserlaubnisverfahren im Gebäude durchgeführt, um einerseits den Flächenbedarf für die Kinderkrippe zu erfüllen und weiterhin die sanitären Standards zu erhöhen. Hier werden derzeitig Toilettenbecken ergänzt und im Krippenbereich erfolgt ein Umbau auf Babytoiletten. Diese Maßnahmen werden sich noch bis in den Januar 2015 hineinziehen.

Bedeutende Maßnahmen anderer Vorhabensträger:

Hagenower Wohnungsbaugesellschaft mbH

In der Lessingstraße ist der Gehweg erneuert worden, die Fahrbahnmaßnahmen mussten witterungsbedingt unterbrochen werden. Der Fahrstuhleinbau in der Bibliothek wurde bereits erwähnt. Der 2. Block der barrierefreien Wohnanlage in der Fritz-Reuter-Straße (ehemaliger Schornsteinbau) wird voraussichtlich im Januar bezugsfertig sein.

Ehemalige Müllablagestätte an den Teichen in der Söringstraße - Fläche des Landes Mecklenburg Æ Vorpommern

Nach Anfrage der Stadt Hagenow bei der zuständigen Landesgesellschaft wird ab der 2. Januarwoche als Sanierungsmaßnahme die Abdeckung mit ca. 1,40 m Bodenauftrag in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises und dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg durchgeführt, so dass ein schädlicher Grundwassereintrag aus Müllaltablagerungen vermieden wird.

Städtebauliche Planungen/ Konzepte

Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes:

Der 2. Workshop für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK als Basis für die europäische Förderperiode 2014-2020 des EFRE (Fonds für regionale Entwicklung) ist für den 15.12.2014 um 17:00 Uhr im Rathausaal geplant. Das beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist bis zum Februar 2015 dem Fördermittelgeber vorzulegen.

Die Stärken-/ Schwächen -Analyse der Stadt als Ergebnis des 1. Workshops wurde durch die EGS in Vorbereitung des 2. Workshops erstellt und wird dort vorgestellt und in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet.

Bebauungsplan Nr. 37 Alte Ziegelei - Teichstraße

Mit Grundstückseigentümern hat am 13.11.2014 das 2. Planungsgespräch zur Aufstellung des Bebauungsplans bei der Stadt Hagenow stattgefunden. Nach der Begehung in Vorbereitung der Planung zur verkehrlichen Erschließung des Gebietes vom 24.11.2014 wird die Verkehrsplanung vorbereitet. Eine Vorlage des Vorentwurfes ist für die erste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr im Jahr 2015 vorgesehen.

Information zum Bearbeitungsstand der Anfragen aus der letzten Stadtvertretersitzung vom 16.10.2014:

Anfrage zur Ausweisung des Krankenhauses in der Stadt:

Nach Prüfung des Fachbereichs III ist mitzuteilen, dass das Krankenhaus auf einigen Vorwegweisern enthalten ist und auch in dem stufenweise im Aufbau befindlichen innerörtlichen Beschilderungssystem integriert ist. Die Stadt hat veranlasst, dass zur weiteren Verbesserung der Ausweisung zusätzliche Piktogramme (Krankenhaussymbole) am Beschilderungssystem angebracht werden.

Anfrage zur Pilotstrecke für Gigaliner- LKW in Hagenow:

Die Stadt Hagenow wurde durch das Verkehrsministerium nicht in die Auswahl der Teststrecken einbezogen. Auf Nachfrage bei der zuständigen Straßenmeisterei des Straßenbauamtes wurden auch dorthin noch keine Informationen zur Einrichtung von Pilotstrecken gegeben. Auf Nachfrage beim Landesamt in Rostock wurde der Stadt mitgeteilt, dass Streckenabschnitte vom Abzweig B 106 bis zum Abzweig K 29 (Steegener Chaussee) im Zuge der B 321 einbezogen wurden. Es sind weiterhin die Sudenhofer Straße und die Dr.- Raber- Straße benannt. Die Verwaltung hat eine konkrete Stellungnahme hinsichtlich der Streckennutzung angefordert.

Anfrage zur erneuten Nutzungsaufnahme der Aufzüge am Bahnhof Hagenow-Land:

Die Stadt hatte sich nach Abstimmung mit der Deutschen Bahn Station und Service GmbH hinsichtlich einer finanziellen Beteiligung bereits im Juni 2014 an das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung gewandt. Hierzu wurde Stellung genommen und mitgeteilt, dass noch nicht absehbar ist, in welcher Höhe Regionalisierungsmittel 2015 durch den Bund zur Verfügung gestellt werden. Auf aktuelle Nachfrage durch den Fachbereich III bei der Referatsleiterin Eisenbahn und ÖPNV des Ministeriums wurde mitgeteilt, dass die Regionalisierungsmittel bei erhöhten Ausgaben auf gleichem Niveau durch den Bund beschlossen wurden, dass das Ministerium das Problem aber in die Gespräche mit der Deutschen Bahn einbeziehen wird und Finanzierungsmöglichkeiten gesucht werden. Wir werden zum nächsten Gespräch mit der Deutschen Bahn, ist für Januar 2015 vorgesehen, die Referatsleiterin des Ministeriums Frau Appel dazu laden.

1. Workshop Vernetzung des Sports mit Akteuren für Familien

Am 19.11. 2014 fand unter Beteiligung des Landes- und Kreissportbundes der erste Workshop Vernetzung des Sportes mit Akteuren für Familien statt. Die Gestaltung von öffentlichen Flächen ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in der Stadt. Als Orte der Begegnung für Menschen aller Altersgruppen tragen sie zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes bei. In dem Workshop wurde darüber diskutiert, wie in diesen Prozess die Förderung von Gesundheit durch Bewegung und Sport mit integriert werden kann, um unser Leitbild einer familienfreundlichen Stadt zu stärken.

Beschilderung Gewerbegrundstücke

Die Beschilderung der freien Gewerbegrundstücke wird noch in diesem Jahr abgeschlossen. Da die neuen Schilder über QR Code auf unsere Internetseite verweisen, wird auch der überarbeitete Teil Wirtschaft auf unserer Internetseite frei geschaltet.

Gastgeberverzeichnis Tourismusverband

Die Stadt wird wieder im Gastgeberverzeichnis des Tourismusverbandes für den Standort werben. In Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow- Land wird besonders der Radweg Sakrale Bauten, der neu aufgelegt ist, herausgestellt.

Spende OBI- Markt

Dank der Spende des OBI- Marktes über 2.000 € sind zwei Computerarbeitsplätze für den Hort in der Europaschule und in der Kita „Regenbogenland“ angeschafft worden, deren Übergabe am Freitag, den 5.12. 2014 stattfinden wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Frau Lagemann vermisst eine Antwort auf ihre in der letzten Stadtvertreter Sitzung gestellte Anfrage zu konkreten Planungen für den Bau einer neuen Haltestelle vor dem SB- Markt in der Neuen Heimat.

Nach Auskunft des Fachbereichsleiters Herrn Wiese liegt dazu noch kein Ergebnis vor. Dieses werde umgehend nachgereicht, sobald der Termin mit der VLP stattgefunden hat.

2. Herr Speßhardt nimmt Bezug auf die Baumaßnahme . Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar . und bittet die Verwaltung, für den Fall, dass die für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung angekündigte Information der Bürgermeisterin nicht positiv ausfällt, eine zeitweise Öffnung der Baustelle zu prüfen. Der Bauzaun wäre zu verschieben und Recyclingmaterial aufzubringen, um zumindest die Straße für Fahrzeuge mit 2,8 t in Richtung Rathaus öffnen zu können. Vielen Geschäftsleuten wäre mit dieser Maßnahme sehr geholfen.

Von der Bürgermeisterin ist an dieser Stelle schon soviel zu erfahren, dass der Beschluss des Oberverwaltungsgerichts eingegangen und damit die Anfrage von Herrn Speßhardt hinfällig geworden ist. Weitere Informationen werde sie im nichtöffentlichen Teil geben.

3. Herr Schlüter greift die Thematik Bahnhof Hagenow- Land auf und fragt an, ob der Zugang zu den Bahnsteigen dauerhaft gesichert ist oder nur eingeschränkt nutzbar sein wird, da seines Wissens auch Freiflächen verkauft worden sind.

Dass normalerweise Zugänge zu Bahnsteigen nicht verkauft werden, macht Bürgermeisterin Frau Schwarz deutlich. Die Verwaltung sei nur über den Verkauf des Bahnhofsgebäudes informiert.

Herr Schlüter bittet diesen Sachstand zu prüfen.

4. Auf eine Anhäufung von Unrat u.ä. und Vertiefungen im sog. Katzensteig, der fußläufigen Verbindung von der Poststraße zur Bahnhofstraße, dort im Mittelstück von der Hagenstraße zur Friedrich- Heincke- Straße, macht Herr Antonioli aufmerksam. Mit wenig Mitteln könne dort Abhilfe geschaffen werden. Darum solle sich die Verwaltung kümmern.

Bürgermeisterin Frau Schwarz bedankt sich für den Hinweis, würde es aber sehr begrüßen, wenn schon mit Bekanntwerden derartiger Missstände die Stadtverwaltung über einen Anruf darüber informiert wird.

5. Auf die Anmerkung von Frau Kryzak, dass die Fahrstühle am Bahnhof Hagenow- Land nicht in Betrieb sind, verweist die Bürgermeisterin auf noch vorzunehmende Gespräche mit der Deutschen Bahn AG.
6. Herr Hase möchte wissen, ob die Stadt bei neuen Straßenbaumaßnahmen bzw. bei Kanalverlegungen zukünftig die Verlegung von Leerrohren plant. Hintergrund sei die von der Bundesregierung ausgerufene Breitbandinitiative. Beim Breitbandausbau seien neue Glasfaserkabel langfristig notwendig. 80 % der Kosten für den Ausbau eines Breitbandnetzes seien Tiefbaumaßnahmen. Mit dem Einziehen von Leerrohren könne man die Glasfaserkabel mühelos hineinlegen.

Fachbereichsleiter Herr Wiese teilt mit, dass bei derzeitigen Maßnahmen in der Stadt Glasfaserkabel verlegt worden sind, diese auch in die Planung weiterer Vorhaben, wie z.B. die Anbindung an das neue Bebauungsplangebiet, mit einbezogen werden.

7. In Zusammenhang mit der Breitbandversorgung verweist Frau Lagemann auf nach wie vor weiße Flecken im Raum Hagenow und bittet, dieses auch zu prüfen, mit dem Amt Hagenow- Land zu sprechen.
8. Frau Benzien bezieht sich auf den Regionalworkshop sVernetzung des Sports mit Akteuren für Familien, der am 19.11.2014 stattfand und fragt an, nach welchen Kriterien die Ladung erfolgte, wer eingeladen worden ist. Sie habe diesen Termin leider nicht wahrnehmen können. Ihrer Ansicht nach hätte aber auch das Zeitfenster angegeben werden müssen, so dass eine entsprechende Planung vorgenommen werden kann.

Nach Auskunft der Gleichstellungsbeauftragten Frau Schweda sind zu diesem Regionalworkshop Akteure der Netzwerke und die Fraktionsvorsitzenden der Stadtvertretung eingeladen worden.

9. Die Anfrage von Frau Schulz betrifft das sLabyrinth im Wohngebiet Kietz, das derzeit durch einen Bauzaun gesichert wird. Sie möchte wissen, wie die Nutzung und die Erhaltung des sLabyrinth von der Stadt geplant sind.

Vom Fachbereichsleiter Herrn Wiese wird der Hinweis gegeben, dass es sich um eine städtische Fläche handelt, zwei Akteurinnen dort ihre Projekte, auch Fördervorhaben durchführen. Der Umstand, dass bei kreativen Projektarbeiten nicht immer die anerkannten Regeln der Technik eingehalten wurden, habe sich als Sicherheitsrisiko herausgestellt, beispielsweise bei Fliesenarbeiten (scharfe Kanten). Dieser Zustand sei teilweise schon verbessert worden, reiche aber für eine Freigabe des sLabyrinth noch nicht aus. Im Frühjahr (offene Witterung) werde die Nutzung mit Kleinprojekten weiter geführt.

10. Herr Jessel nimmt Bezug auf die von der Bürgermeisterin gegebene Information zum Thema sGigaliner und weist in diesem Zusammenhang auf die jetzt schon deutlichen Gebrauchsspuren der Dr.- Raber- Straße hin, die erst vor 5 Jahren ausgebaut worden ist.

Für derartige LKW sei diese Straße nicht ausgelegt. Der Zustand der Dr.-Raber- Straße würde sich dann gänzlich verschlechtern. Gegen die Einbeziehung der Streckenabschnitte sollte vehement vorgegangen werden, aber auch die Industrie im Auge haben.

Bürgermeisterin Frau Schwarz weist nochmals darauf hin, wie bereits in ihren Ausführungen erwähnt, dass sich die Verwaltung gegen die angedachte Pilotstrecke wehren wird.

11. Nach dem aktuellen Stand der Werksschließung der Fa. DANONE erkundigt sich Herr Jensen. In diesem Zusammenhang stellt er die Frage, was die Stadt unternehmen kann, damit wir diesen Standort in irgendeiner Form sichern können und es nicht zu einer Industriebrache mitten in der Stadt kommt.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin finden dazu in Kürze Gespräche statt.

12. Die Anfrage von Herrn Schlüter, ob es einen neuen Sachstand zum Bau des Pflegeheimes in Hagenow Heide gibt, wird von der Bürgermeisterin verneint.
13. Frau Benzien gibt bekannt, dass die CDU- Fraktion in der vergangenen Woche Herrn Dietmar Speßhardt zum Bürgermeisterkandidaten nominiert hat. Von den anderen Fraktionen wollte sie wissen, wann sie ihren Kandidaten bzw. ihre Kandidatin nominieren und ob sie überhaupt einen Kandidaten benennen.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier ruft in Erinnerung, dass gegenwärtig der Tagesordnungspunkt mit der Bezeichnung „Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass“ behandelt wird.

Frau Lagemann verweist auf einen Presseartikel, in dem diese Fragen ihres Erachtens auch schon beantwortet worden sind.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, beendet Frau Dr. Meier diesen Tagesordnungspunkt.

Sie richtet an alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter die Bitte, die Verwaltung umgehend auf dem kurzen Wege zu informieren, wenn es Probleme hinsichtlich der Ordnung und Sauberkeit in der Stadt gibt, um diese möglichst schnell lösen zu können.

Auf relativ frische Graffiti-beschmutzungen am Sky- Markt und am städtischen Toilettenhäuschen weist sogleich Herr Jessel hin.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 16.10. 2014 / 3. Sitzung

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu 1.

Bericht der Bürgermeisterin zum Stand der Kooperation mit dem Amt Hagenow- Land

Nach dem ersten Gespräch vom 12.10.2010 zwischen Vertretern des Amtes Hagenow- Land und der Stadt Hagenow ist zunächst das Thema Wohngeldbehörde in den Mittelpunkt gerückt worden.

Letztendlich ist von Seiten der Stadt Hagenow auf der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Amtes Hagenow- Land am 21.12.2010 ein Angebot zur Übernahme der Aufgaben der Wohngeldbehörde gemacht worden.

Dieses Angebot beinhaltete auch den finanziellen Ausgleich für die Stadt Hagenow. Leider ist das Angebot mit Schreiben vom 28.01.2011 durch das Amt Hagenow- Land ausgeschlagen worden. Im vorgenannten Schreiben wurde der Stadt Hagenow bestätigt, dass der Kostenausgleich im angemessenen Rahmen liegt. Im Amt Hagenow . Land wird dennoch die Wohngeldsachbearbeitung mit eigenen Verwaltungskräften weiter selbst erledigt. Ebenso sieht es im Bereich Standesamt aus.

Sowohl die Stadt Hagenow als auch das Amt Hagenow- Land führen die Aufgaben mit eigenem Personal aus. Solange die Personalgestaltung in beiden Verwaltungen noch gegeben ist, können keine Kosteneinsparungen erzielt werden. Doch gerade diese Kosteneinsparungen sollen den Bürgermeistern der Gemeinden des Amtes Hagenow- Land nachgewiesen werden. Diesen Nachweis für jeden Einzelfall zu führen, ist natürlich sehr schwierig. Ungeachtet dessen wird auf fachlicher Ebene auf dem Gebiet der Aufgaben des Standesamtes eng miteinander gearbeitet. Die vielen gleichgelagerten Aufgaben ermöglichen auch krankheitsbedingte gegenseitige Vertretungen ohne großen Verwaltungsaufwand. Festzustellen ist, dass auf diesem Gebiet seit Jahren intensiv zusammen gearbeitet wird.

Im August 2012 hat der Innenminister ein Leitbild für Gemeinden der Zukunft entworfen. Hierfür wurde im Ministerium eine Koordinierungsstelle eingerichtet. In erster Linie wurden hier die Termine für die sogenannte Ämterbereisung des Ministers koordiniert.

Auf Einladung des Ministers wurde das Amt Hagenow- Land am 22.11.2012 aufgesucht. Zu diesem Termin waren die Bürgermeisterinnen der Städte Lübtheen und Hagenow geladen. An diesem Termin habe ich gemeinsam mit Herrn Hofmann teilgenommen. Leider musste ich feststellen, dass die Vertreter des Amtes Hagenow- Land diesen Termin mehr für eine Eigendarstellung nutzen. Mit einer aufwendig gestalteten Power- Point- Präsentation wurde versucht, dem Staatssekretär des Innenministeriums die Leistungsfähigkeit des Amtes Hagenow- Land zu präsentieren. Dabei wurde der Grundsatz, dass man jederzeit zur Aufgabenerledigung mit eigenen Mitteln in der Lage ist, nie Infrage gestellt. Das eigentliche Thema der zukunftsfähigen Gemeindestrukturen ist an diesem Abend in den Hintergrund gerückt. Insgesamt ist festzustellen, dass die Ämterbereisungen des Ministeriums immer noch nicht abgeschlossen sind.

Im Jahr 2013 haben wir intensive Gespräche zur weiteren Beteiligung des Amtes Hagenow- Land an der Hagenow- Information geführt. Vorteile der Hagenow- Information für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden des Amtes Hagenow- Land wurden nicht mehr gesehen.

Letztendlich wurde eine weitere Beteiligung an der Hagenow- Information mit Schreiben vom 13.03.2014 abgelehnt.

Die größte Chance zur intensiven Zusammenarbeit war sicherlich die Einrichtung des kooperativen Bürgerbüros in Hagenow. Dieses, gemeinsam mit dem Landkreis Ludwigslust- Parchim eingerichtete Bürgerbüro wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Seit der Inbetriebnahme ist eindeutig festzustellen, dass die Bürgerinnen und Bürger eine Anlaufstelle für ihre Verwaltungsangelegenheiten haben möchten. Dieses Ziel ist mit der Einrichtung des kooperativen Bürgerbüros erreicht worden.

Die Vertreter des Amtes Hagenow- Land sind von vornherein zu jeder Verhandlung zur Errichtung des kooperativen Bürgerbüros eingeladen worden. Leider haben auch hier die Vertreter des Amtes Hagenow- Land sehr frühzeitig erklärt, dass es eine Beteiligung des Amtes Hagenow- Land am kooperativen Bürgerbüro nicht geben wird.

Bemerken möchte ich, dass seit Jahren eine sehr intensive und sehr kooperative Zusammenarbeit im Bereich der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft besteht. Eine sehr gute Partnerschaft haben wir ebenfalls im Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden, mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Quast. Auch hier ist eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zu verzeichnen, wie auch im Wasser- und Bodenverband Boize, Sude, Schaale.

Das Thema der Gewinnung von gut ausgebildetem Personal hat schon heute große Bedeutung. Diese Bedeutung wird sich noch mehr verstärken.

Dadurch, dass wir immer noch je zwei Auszubildende in jedem Ausbildungsjahr haben, sind wir gut aufgestellt. Auch für das Ausbildungsjahr 2015 konnten wir wieder zwei Auszubildende gewinnen. Wir haben sehr gut ausgebildetes Personal auch für die Zukunft hier in der Verwaltung sowie in den Kindertagesstätten. Bei der Gewinnung von Erzieherinnen und Erziehern für die neue Kindertagesstätte gab es keine Probleme.

Im Zuge des Wettbewerbs der besten Fachkräfte auch in den Verwaltungen werden wir gemeinsam noch einmal Starten müssen. Da wird zukünftig auch ein vernünftiger Weg und ein vernünftiges Gespräch mit dem Amt Hagenow- Land gefunden werden.

Ende der Ausführungen!

Aus seiner Tätigkeit als Mitglied im Aufsichtsrat der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft bestätigt Herr Baalhorn die gute Zusammenarbeit in diesem Bereich. Er stellt fest, dass die letzte Aktivität zwischen dem Amt Hagenow- Land und der Stadt Hagenow im Jahr 2011 stattfand. Für ihn ergibt sich die Frage, ob es in diesem Zeitraum schon einmal Überlegungen gab, Aufgaben an das Amt Hagenow- Land zu übergeben.

Bürgermeisterin Frau Schwarz teilt mit, dass auch in dieser Richtung Überlegungen angestellt worden sind, gegenseitige Vertretungen bei Krankheit oder Schwangerschaft (Standesamt, Einwohnermeldeamt) vorgenommen werden. Konkrete Aufgabenübertragungen in dem Sinne gebe es nicht, dies sei auch so nicht vorgesehen.

Herr Schlüter macht deutlich, dass uns die Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow- Land schon viele Jahre bewegt, die Stadtvertreter auch sehr häufig Versuche unternommen haben, um positive Effekte hier zu erreichen.

Feststehe auch, dass es unterschiedliche Standpunkte gibt. In absehbarer Zeit werde man sich mit einer Gemeindereform auseinandersetzen müssen. Dann wäre es doch sinnvoller, sich einvernehmlich zu einigen. Herr Matzmohr sollte die Gelegenheit bekommen, die Sicht des Amtes Hagenow-Land hier einmal darzustellen, auch Vorschläge zu unterbreiten, um endlich positive Aspekte auf den Weg zu bringen und die Frage zu klären, woran es gelegen hat, dass wir in all den Jahren nicht weiter gekommen sind.

Eine Berichterstattung sollte in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung erfolgen.

Frau Dr. Meier nimmt diesen Vorschlag auf und wird die Berichterstattung des Amtes Hagenow-Land auf die Tagesordnung für die nächste Stadtvertreterversammlung setzen.

Herr Hase zeigt sich erfreut, dass die CDU-Fraktion hier in Hagenow einer Gemeindereform positiv gegenübersteht. Auf Landesebene sehe es da anders aus, hier gebe es erhebliche Vorbehalte von Herrn Caffier, der sich weigerte, diesen Punkt in dieser Legislaturperiode aufzunehmen. Vielleicht sollte die CDU-Stadtfraktion eine parteiinterne Klärung / Werbung für eine schnellstmögliche Verabschiedung einer Gemeindereform in diesem Zusammenhang vornehmen.

Frau Lagemann macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass Ordnungsrufe der Stadtvertretervorsitzenden vorbehalten sind.

Die Tatsache, dass wir hier auf kommunaler Ebene agieren, dies von Herrn Hase dann doch noch erkannt wird, nimmt die CDU-Fraktion positiv auf, was von Frau Benzien auch kundgetan wird.

Weitere Wortmeldungen liegen zum Bericht nicht vor.

Frau Dr. Meier stellt abschließend fest, dass Einvernehmen dahingehend besteht, die Zusammenarbeit zwischen dem Amt Hagenow-Land und der Stadt Hagenow weiter voranzubringen.

Frau Benzien nimmt noch einmal Bezug auf den Punkt „Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass“ und richtet an die Stadtvertretervorsitzende die Bitte, die Mitglieder der Stadtvertretung in ihrem Rederecht hier nicht einzuschränken.

Stadtvertretervorsitzende Frau Dr. Meier gibt daraufhin zu verstehen, dass sie besagten Tagesordnungspunkt beendet hat, nachdem auf ihre Abfrage keine weiteren Anfragen gestellt worden sind.

Zu 2.

Beschluss über die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 39 „Wohnbebauung ehem. Schornstein- und Feuerungsbau“ nördlich der Fritz-Reuter-Straße zwischen der Friedrich-Heincke-Straße im Westen und der Bahnhofstraße im Osten gemäß § 31 Abs. 2 BauGB

Beschlussvorschlag:

Für das Baufeld 1 im Bebauungsplan Nr. 39 soll die festgesetzte Grundflächenzahl von 0,4 auf 0,5 erhöht werden. Einer Befreiung von der Festsetzung der Grundflächenzahl wird zugestimmt.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss- Nr.: 2014/0055

Zu 3.**1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile**

Frau Benzien bringt namens ihrer Fraktion folgende Änderungsvorschläge für die Hauptsatzung ein:

Für die Aufnahme der ersten Änderung zitiert sie aus der Kommunalverfassung des Landes Schleswig- Holstein den § 3 Satz 2 wie folgt:

Jede Fraktion kann verlangen, dass die oder der Vorsitzende der Gemeindevertretung und deren oder dessen Stellvertreter auf Vorschlag der nach Satz 2 . vorschlagsberechtigten Fraktion . gewählt werden. In diesem Fall steht den Fraktionen das Vorschlagsrecht für die Wahl der oder des Vorsitzenden, der oder des 1. und 2. Stellvertreters zu.‰

Dies würde bedeuten, dass die stärkste Fraktion in der Stadtvertretung in Zukunft das Vorschlagsrecht für den Stadtvertretervorsteher oder für die Stadtvertretervorsteherin hat und dann entsprechend der gewählten Mandate die Wahl der Stellvertreter hier erfolgt. Diese Änderung hätte ihre Fraktion gerne in die Hauptsatzung mit aufgenommen.

Die zweite Änderung bezieht sich auf den § 6 . Ausschüsse . Absatz 3 der Hauptsatzung. Beantragt wird, den Rechnungsprüfungsausschuss von 3 auf 5 Mitglieder zu erweitern.

Fachbereichsleiter Herr Hofmann erklärt, dass die Gemeindeordnung in Mecklenburg- Vorpommern das Erstvorschlagsrecht nicht vorsieht, dann eine Gesetzesänderung vom Landtag vorgenommen werden müsste.

Die Aufnahme vorgeschlagener Änderung in die Hauptsatzung würde einen Verstoß gegen die Gemeindeordnung bedeuten. Dann bekämen wir die Hauptsatzung wegen Rechtsverstoßes nicht von der Kommunalaufsicht genehmigt.

Auch eine gesonderte Beantragung seitens der Stadt - Anregung von Frau Benzien - sei nicht möglich. Die Gemeindeordnung könne nur der Landtag ändern, über die Hauptsatzung beschließen die Stadtvertretung.

Eingehend auf den zweiten Änderungsvorschlag teilt Frau Lagemann mit, dass nach ihrem Kenntnisstand darüber im Rechnungsprüfungsausschuss beraten wurde, mit dem Ergebnis, diesen bei der jetzigen Besetzung von 3 Mitgliedern zu belassen. Viel wichtiger sei es, den Ausschuss um das Controlling zu erweitern. Ihre Fraktion sei der Meinung, dass es am sinnvollsten wäre, das Controlling beim Rechnungsprüfungsausschuss anzusiedeln. Darauf sollte erst einmal das Hauptaugenmerk gerichtet werden. Mit Bezug auf die erste Änderung erinnert Frau Lagemann an die Einhaltung der Beratungsfolge, zunächst im Ausschuss darüber zu befinden und dann in der Stadtvertretung.

Der Aussage von Frau Lagemann, über die Anzahl der Mitglieder im Rechnungsprüfungsausschuss schon gesprochen zu haben, stimmt Herr Baalhorn zu. Besprochen worden sei auch, die Bezeichnung des Ausschusses beizubehalten und dass das Controlling bisher schon immer in diesem Ausschuss durchgeführt wurde. In diesem Punkt gebe es also keine Veranlassung, eine Änderung vorzunehmen. Seine Fraktion sei der Auffassung, dass mit 5 Ausschussmitgliedern eine noch bessere Arbeit geleistet werden kann und dann auch die Gegebenheiten für alle positiver wären.

Herr Wodke erachtet es für keineswegs notwendig, die Anzahl der Mitglieder im Rechnungsprüfungsausschuss von 3 auf 5 zu erhöhen. Er gehe davon aus, dass die Mitglieder in diesem Ausschuss ihre Arbeit sehr gut ausführen können. Um diese Sachverhalte dort zu diskutieren, benötige man nicht noch weitere Personen. Die bisherige Anzahl der Mitglieder sollte so bestehen bleiben. Der Vorschlag seiner Fraktion ziele darauf ab, das Controlling zu stärken. Dies würde mit der Ansiedlung beim Rechnungsprüfungsausschuss erreicht werden. Möglich wäre auch eine Ansiedlung beim Finanzausschuss. Darüber könne diskutiert werden.

Nach Meinung von Frau Kryzak sollte in erster Linie der Ausschuss darüber entscheiden, wie die Arbeit eingeschätzt und diese bewältigt wird. Der Ausschuss habe sich auf 3 Mitglieder geeinigt. Deshalb schlage ihre Fraktion vor, die Anzahl erst einmal so zu belassen und im neuen Jahr darüber zu diskutieren, insgesamt mit der Hauptsatzung.

Eingehend auf den ersten Änderungsvorschlag von Frau Benzien macht Herr Hase deutlich, dass nach einer Satzungsänderung dann die Rechte der übrigen Fraktionen eingeschränkt werden würden, gegenüber der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern. Sei das Erstvorschlagsrecht der stärksten Fraktion vorbehalten, dieses aber nicht in der Kommunalverfassung verankert, bedeute es nichts anderes als eine Einschränkung der Rechte der übrigen Fraktionen. Somit würde, wenn es keine entsprechende Bevollmächtigung der Kommunen in der Kommunalverfassung (KV) gibt, in diesem Punkt ein Verstoß gegen die KV vorliegen und dieser müsste dann durch den Landkreis gerügt werden.

Herr Speßhardt fragt an, ob es dann an dem sei, dass das Bundesland Schleswig-Holstein keine demokratische Grundlage hat.

Herr Hase gibt zu verstehen, dass es nicht der Fall ist und erklärt nochmals die gesetzlichen Grundlagen.

Die gesetzliche Regelung zum Wahlrecht ruft Fachbereichsleiter Herr Hofmann in Erinnerung, mit dem Hinweis auf die §§ 28 (2) und 32 (1) Satz 2 der Kommunalverfassung M-V.

Herr Speßhardt zieht den ersten Änderungsvorschlag zurück und teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag zum zweiten Änderungsvorschlag aufrecht erhält.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der CDU- Fraktion, den Rechnungsprüfungsausschuss von 3 auf 5 Mitglieder zu erweitern.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Über nachstehenden Beschlussvorschlag wird wie folgt abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile.

Ergebnis der Abstimmung: 12 Jastimmen, 10 Neinstimmen, keine Stimmenthaltung

Fachbereichsleiter Herr Hofmann verweist an dieser Stelle auf den § 5 Abs. 2 der Kommunalverfassung M-V. Danach ist die Hauptsatzung mit der Mehrheit aller Gemeindevertreter zu beschließen. Bei 25 Stadtvertretern wären 13 Jastimmen notwendig. Somit sei die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Hagenow und deren Ortsteile abgelehnt.

Beschluss Æ Nr.: 2014/0054

Frau Lagemann bittet um eine gründliche Vorbereitung der Hauptsatzung zur nächsten Sitzung der Stadtvertretung, da die Verwaltung die heute eingereichte Änderung benötigt, um arbeitsfähig zu sein.

Herr Jessel bekräftigt das Angebot von Frau Benzien, die Zeit bis zur nächsten Stadtvertreter Sitzung zu nutzen, um die eine oder andere Änderung noch einzuarbeiten.

Zu 4.

Wahl eines stellvertretenden Wahlleiters

Herr Antonioli richtet kritische Worte an die Verwaltung, da sie es versäumt hat, Herrn Martin Kalcher zur heutigen Sitzung einzuladen, um hier vorgestellt zu werden. Der Stadtvertretung ist Herr Kalcher nicht bekannt, sie soll ihn aber lt. Beschlussvorschlag zum stellvertretenden Wahlleiter wählen. So könne es nicht laufen.

Frau Schulz wünscht nähere Informationen zum Kandidaten.

Bürgermeisterin Frau Schwarz informiert, dass Herr Kalcher seine Ausbildung in der Stadtverwaltung absolviert hat, im Anschluss daran übernommen wurde. Dass Herr Kalcher im Bürgerbüro (Einwohnermeldeamt) tätig ist, sich die jetzige stellvertretende Wahlleiterin im Babyjahr befindet, ergänzt Fachbereichsleiter Herr Hofmann. Bei der nächsten Stadtvertreter Sitzung werde Herr Kalcher vorgestellt, so die Bürgermeisterin.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Martin Kalcher zum stellvertretenden Wahlleiter für die Stadt Hagenow.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss Æ Nr.: 2014/0074

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt um 19.25 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez.: Dr. Meier
Stadtvertretervorsteherin

gez.: Wiepcke
Protokollführung